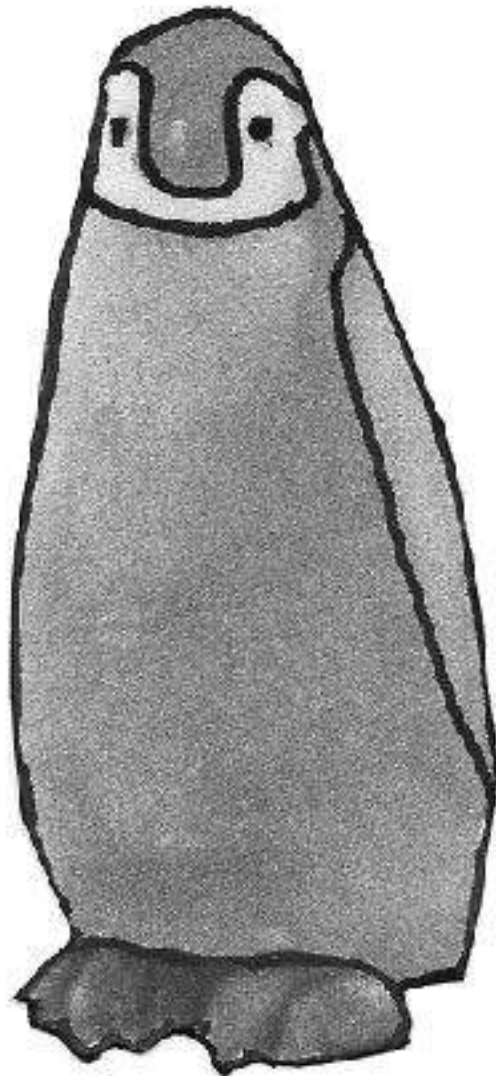


Klaus W. Hoffmann

Píngí Pongó

Tierlieder und -gedichte für Kinder



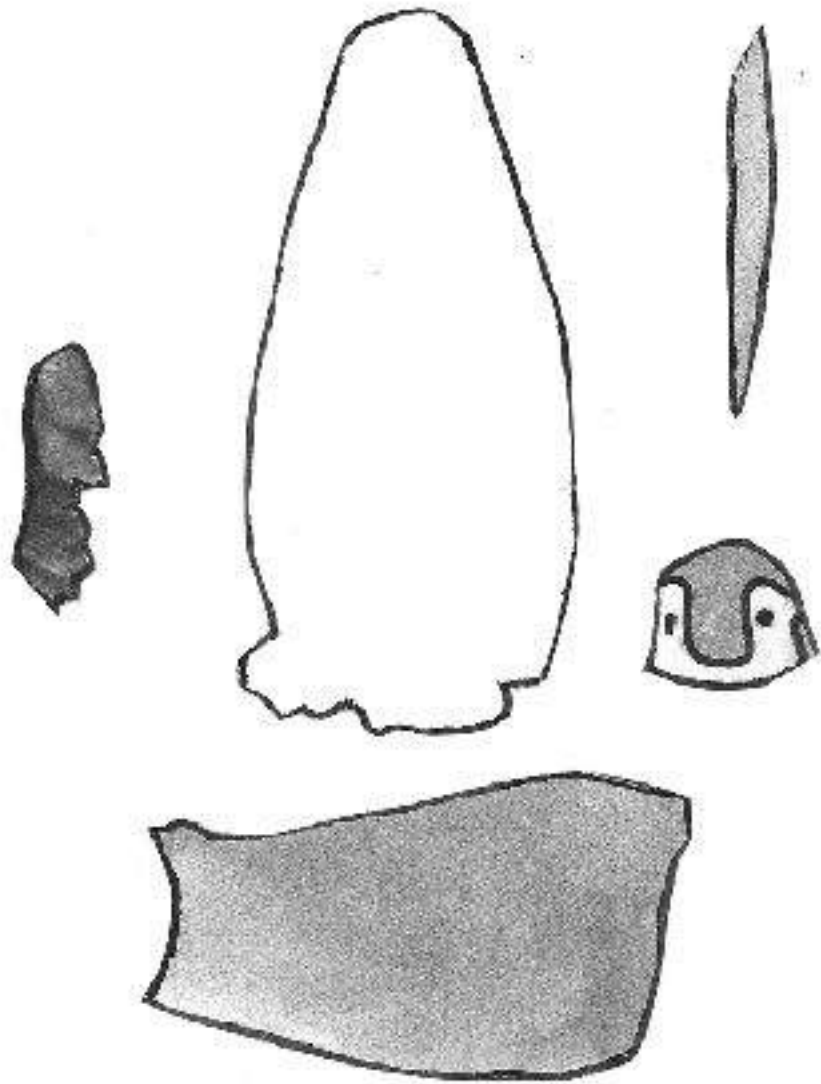
Pingi Pongo

Wenn Pinguinkinder schwimmen geh'n,
dann sieht man immer einen am Beckenrand steh'n:
Pingi Pongo! Jeder lacht über ihn.
Pingi Pongo will nicht schwimmen, ist ein wasserscheuer Pinguin.

Wenn Pinguinkinder tauchen geh'n,
dann sieht man immer einen am Beckenrand steh'n:
Pingi Pongo! Jeder lacht über ihn.
Pingi Pongo will nicht tauchen, ist ein wasserscheuer Pinguin.

Wenn Pinguinkinder spazieren geh'n,
dann ist einer dabei, der lässt alle steh'n:
Pingo Pongo! Keiner lacht über ihn.
Pingi Pongo ist der schnellste, der wasserscheue Pinguin.

Das Pinguin-Puzzle



Die vier Puzzle-Teile passen in die freie Fläche. Mit ihnen kannst du sie ausfüllen oder einen Pinguin zeichnen, der ganz anders aussieht.



Beute

Kreischende Möwen
haben Beute gesichtet -
arglose Fische.

Diese Gedichtform heißt „Haiku“. Die erste Zeile besteht aus fünf, die zweite aus sieben und die dritte aus fünf Silben. Versuche auch einmal, einen solchen Haiku, der etwas am Meeresstrand beschreibt, zu schreiben.



Die Spinne

Eine kleine Spinne klettert unterm Ast,
zieht ganz feine Fäden, wie es ihr grad passt.
Dann kommt der Regen, reißt ihr Netz entzwei.
Scheint wieder die Sonne, knüpft sie es auf's Neu.



Jagdpech

Jagdpech!
Ein Seeadler
jagt ein Blesshuhn.
Es kann rechtzeitig abtauchen.
Gerettet!

Diese Gedichtform heißt „Elfchen“. Das Elfchen hat folgenden Aufbau:
1. Zeile = ein Wort, 2. Zeile = zwei Wörter, 3. Zeile = drei Wörter, 4. Zeile = vier Wörter, fünfte Zeile = ein Wort.

Ein Tier-Elfchen zu schreiben, ist nicht schwierig. Versuch' es mal!



Spatzenjagd

Der Kater schlich zum Gartenteich.
Dort badeten fünf Spatzen.
Sie plantschten, hüpfen, war'n vergnügt
und dachten nicht an Katzen.

Der Kater blieb am Ufer steh'n,
den dicksten Spatzenhappen,
den, der mit nassen Flügeln schlägt,
den wollte er sich schnappen.

Der Kater sprang, der Spatz wich aus.
Der Sprung ging glatt daneben.
Und alle Spatzen flogen hoch.
Sie retteten ihr Leben.

Der Kater schlich zurück ins Haus,
wollt' andere Beute suchen.
Er suchte, und er fand zum Glück
ein Stückchen Käsekuchen.



Der Kater will sich einen Spatzen schnappen. Er schafft es nicht. Wo sind die anderen Spatzen? Sie fliegen davon. Dieses Bild besteht nur aus zwei Strichzeichnungen. Du kannst die beiden Tiere noch vervollständigen, den Teich und die vier davonfliegenden Spatzen zeichnen.



Toter Fisch

Eine
Katze läuft
die Treppe hinunter.
Unten muss er liegen,
denkt sie, kann ihn riechen,
läuft schneller und kann ihn sehen,
den toten Fisch, der am Strand liegt.

Diese Gedichtform heißt „Treppe“. Die Zeilen werden immer länger, sodass sie eine Treppe bilden. Ein Treppengedicht zu schreiben, schaffst du bestimmt.



Schmetterlingskinder

Ein Schmetterlingskind kann nicht fliegen,
weil es noch keine Flügel hat,
doch krabbelt es gern über Pflanzen
und frisst sich an Blättern satt.

Schmetterlingskinder, Schmetterlingskinder
haben so gar keine Ähnlichkeit
mit den erwachsenen Schmetterlingen,
brauchen noch etwas Entwicklungszeit.

Ein Schmetterlingskind kann nichts fühlen,
weil es noch keine Fühler hat,
doch krabbelt es gern über Pflanzen
und frisst sich an Blättern satt.

Schmetterlingskinder, Schmetterlingskinder,
haben so gar keine Ähnlichkeit
mit den erwachsenen Schmetterlingen,
brauchen noch etwas Entwicklungszeit.

Ein Schmetterlingskind kann nicht saugen,
weil es noch keinen Rüssel hat,
doch krabbelt es gern über Pflanzen
und frisst sich an Blättern satt.

Schmetterlingskinder sind kleine Raupen,
haben so gar keine Ähnlichkeit
mit den erwachsenen Schmetterlingen,
brauchen noch etwas Entwicklungszeit.



Wohlgerüche

Ich rieche gern
Schweiß,
schimmeliges Brot,
vergammelte Wurst,
faule Eier,
Fischreste
und Babywindeln.
Davon kann meine Nase
nicht genug riechen,
dachte die Fliege,
und ihr lief das Wasser im Mund zusammen.



Ein Faultier

Ein Faultier hängt in einem Baum,
frisst Blätter und bewegt sich kaum.
Es ist schon seit vier Stunden wach
und fühlt sich so erschöpft und schwach.

Das Faultier lässt das Fressen sein
und schläft schon wieder friedlich ein.
Fast zwanzig Stunden schläft es dann
und fängt wieder zu fressen an.



Der Frühling kommt

Ob du etwas tust oder nicht:

Der Frühling kommt!

Die Sonne scheint warm.

Die Zugvögel kehren zurück.

Sie fliegen nieder

und trinken am Teich.

Die Blumen wachen auf.

Sie wachsen von selbst.

Ob du etwas tust oder nicht:

Der Frühling kommt!



Kranichtanz

Kraniche tanzen wenn sie vergnügt sind.
Kraniche tanzen wenn sie verliebt sind.
Kraniche spannen die Flügel ganz weit,
schweben dahin, voller Leichtigkeit.

Kraniche tanzen wenn sie vergnügt sind,.
Kraniche tanzen wenn sie verliebt sind.
Kraniche springen mal hin und mal her,
dreh'n sich im Kreis, das fällt ihnen nicht schwer.

Kraniche tanzen wenn sie vergnügt sind.
Kraniche tanzen wenn sie verliebt sind.
Männchen und Weibchen, die finden sich bald,
und ihr gemeinsames Lied erschallt.



Ein Papagei, der Heimweh hat

Ein Papagei im Tropenhaus,
sieht heute nicht sehr glücklich aus.
Er wirkt so lustlos und so matt,
ich glaube, dass er Heimweh hat.

Er ist schon fünfzig Jahre alt
und lebte einst im Regenwald.
Und manchmal träumt er sich ein Stück
aus seiner Kinderzeit zurück-

Ein Kakadu kommt dicht heran
und tröstet ihn, so gut er kann.
Bald schaut er wieder fröhlich aus,
der Papagei im Tropenhaus.



Chamäleon

Chamäleon sitzt meist im Strauch
und wärmt sich den geschuppten Bauch.
Es träumt von Zauberern und Feen
und kann sich selbst als Drache sehn.
Chamäleon ist in der Tat
ein Drache, nur im Kleinformat.

Doch Feuer speien kann es nicht,
das kleine, bunte Leichtgewicht,
passt seine Haut, so gut es kann,
den Farben der Umgebung an.
Chamäleon ist in der Tat
ein Drache, nur im Kleinformat.

Meist hält es ängstlich sich versteckt,
doch wenn es ein Insekt entdeckt,
streckt es die lange Zunge aus
und macht dem Winzling den Garaus.
Chamäleon ist in der Tat
ein Drache, nur im Kleinformat.



Können Krokodile lachen?

Können Krokodile lachen
oder sogar Faxen machen?
Schau dir eins genauer an,
dann siehst du, ob es lachen kann.

Das Krokodil hat Mund und Augen,
die nur zum Öffnen und Schließen taugen.
Sein Gesicht verrät nicht viel,
zeigt keine Regung, kein Gefühl.

Ein Krokodil, es kann nicht lachen
und auch keine Faxen machen.
Das geht mit seinem starren Gesicht,
auch wenn es das möchte, nicht.



Elefantenfrühstück

Die Elefanten Fahra und Said
frühstücken heute Morgen zu zweit.
Sie füttern sich gegenseitig mit Gras,
Stroh und Früchten, das macht ihnen Spaß.
All das sammeln sie mit ihren Rüsseln ein
und stopfen es sich in die Mäuler hinein.

Und ihre Rüssel, das finden sie toll,
berühren sich manchmal ganz liebevoll,
verwickeln sich ineinander, und dann
fangen sie zu schaukeln an.
Wenn ich sie so sehe, dann denke ich:
„Fahra und Said, die lieben sich.“

Der regenscheue Frosch

Es tröpfelt!

Es nieselt!

Es regnet!

Es schüttet!

Der Frosch ist regenscheu.

Er verschwindet lieber im Teich.



Der Frosch verschwindet lieber im Teich. Hast du Lust, das Bild zu ergänzen? Vielleicht mit noch mehr Teich und Teichpflanzen. Den Regen nicht vergessen!

Wenn der Winter kommt

Wenn der Winter kommt, legt der Igel sich zur Ruh'.
Sein Körper wird ganz müd' und schwer,
er gähnt und denkt an gar nichts mehr
und macht die Augen zu.

Nicht nur der Igel, auch andere Tiere ruhen im Winter aus oder schlafen (z.B. der Braunbär).



Der Igel

Der Igel kann sich wehren
wird zum stacheligen Ball,
wenn Fressfeinde er wittert
- die lauern überall.

Er fürchtet sie, die Marder,
die Dachse und die Katzen,
mit ihren scharfen Krallen
an den starken Tatzen.

Doch freut er sich, der Igel,
dass ihn manche Tiere meiden,
die fürchten sich vor ihm
und mögen ihn nicht leiden.

Tags schläft er und nachts jagt er sie,
Insekten, Würmer, Schnecken.
Schon fängt er sich 'nen Regenwurm
und lässt ihn sich gut schmecken.



Auch Tiere müssen schlafen

Die Affen schlafen gerne auf Bäumen,
so hoch sie können, klettern sie hinauf.
Die Flusspferde, sie schlafen im Wasser
und tauchen zwischendurch mal wieder auf.

Auch Tiere müssen schlafen,
so, wie ich und du,
ein jedes schläft auf seine Art
und findet seine Ruh'.

Die Fledermäuse schlafen kopfunter,
die Pinguine liegen auf dem Bauch,
Giraffen rollen ihren Hals zusammen
und legen sich vor ihren Lieblingsstrauch.

Auch Tiere müssen schlafen,
so, wie ich und du,
ein jedes schläft auf seine Art
und findet seine Ruh'.

Die Elefanten schlafen im Stehen,
auch Störche, die steh'n nur auf einem Bein.

Die Füchse suchen einen Kuschelpartner,
sie schlafen in der Nacht nicht gern allein.

Auch Tiere müssen schlafen,
so, wie ich und du,
ein jedes schläft auf seine Art
und findet seine Ruh'.

Zeichnungen: Klaus W. Hoffmann

Fotos: Pinguin, Möwen, Raupe, Schmetterling, Papagei, Krokodil und Frosch
(Quelle: aus Bildsammlungen von Klaus W. Hoffmann und Elke Bannach)

Spinne, Seeadler, Katzen, Fliege, Faultier, Vogel, Kraniche, Chamäleon, Elefanten und Igel (Quelle: Pixabay)

Zu dieser Text- und Bildersammlung erscheint im Herbst 2017 das gleichnamige Musikalbum zum Downloaden bei HörNeuMusik. Hinweise auf meiner Website klauswhoffmann.de